

denn in 2. oder 3. Sprachen nicht allein fast einerley Dialect und Mund-Art, sondern auch zugleich eine und eben dieselbe Bedeutung gehabt.

Es ist zwar nicht ohne, wenn man eins und anders von der Migration derer Völcker berühren will, daß solches eine schwere und delicate Sache ist; Es würden aber auch viel Schwierigkeiten können gehoben werden, wenn man sich des Rathes des Herrn Baron Leibnitzens bediente, und sich die Sprachen der Völcker in den Nord-Asien bekannt machte, welcher grosse Philosophus wohl gesehen, daß man aus diesen Ländern ein vieles wegen der Migration herholen könnte. Ich will zum Exempel nur einige Benennungen hier anführen.

Gedachter Herr Leibniz bemercket, wie beym Chorogn Ravenante das ganze Land jenseits der Elbe bis in Böhmen hinein Mauringa vor alten Zeiten sey genannt worden; womit andere hingegen nur allein Pommern verstehen. Wenn wir hierinnen einen etwas gewissen Aus-schlag haben wollen, können wir in unserem Europa schon nicht anders als nur die Todten in ihren Schriften, in Asien aber die noch Lebenden hierüber zu Rathe ziehen.

Denn wenn ich die Usbeckischen Tatern in der Stadt Tobolski gefragt: Warum sie den Strich Landes dicht an und auf der Westlichen Seite des Caspischen Meeres Maure-nahar nenneten? So haben sie mir geantwortet, darum, weil es nach dem Meere hin und nahe daran liege; und weil Maure bey ihnen ein Meer, und nahar, hin-
unterwärts, hiesse; (a) Sehe ich nun hiebey den jetzigen Nah-

(a) Sie haben aber solches von den Persern, welche dieses Wort auch zuweilen Maure-nahar pronunciren.